

Der Stadtwald als Wirtschaftsfaktor oder Klima-Opfer?

„Unser Wald bräuchte einen verregneten Sommer und nassen Winter“

(fm) Hat die globale Klima-Erwärmung längst auch unseren Stadtwald fest im Griff? Dr. Tina Baumann, Leiterin der Abteilung Stadtforst im Grünflächenamt, erklärt im Interview, wie sich die Hitzesommer der vergangenen Jahre auf Frankfurts Wälder ausgewirkt haben – und berichtet, was Forstexperten, aber auch jeder einzelne, unternehmen können, um die Folgen der globalen Erwärmung abzumindern.

Frau Dr. Baumann, die vergangenen drei Sommer haben dem Stadtforst stark zugesetzt. Können Sie einschätzen, wie groß die Schäden sind?

Dr. TINA BAUMANN: Wir können die Schäden an der Menge an Trockenholz messen, das wir jährlich aus dem Wald holen. Das ist in den vergangenen drei Jahren zu unserer Hauptaufgabe geworden. Entsprechend haben sich unsere Arbeitsschwerpunkte in dieser Zeit verlagert. Seither schlagen wir kein Frischholz mehr, sondern entnehmen ausschließlich durch Trockenheit abgestorbene Bäume. Auch sind wir stärker mit der Verkehrssicherung entlang von Straßen und Bebauungslinien beschäftigt. Wir können die Mengen am besten an den entstehenden Brachland-Flächen messen und erheben das derzeit. Um das anhand von Zahlen zu verdeutlichen: 2019 haben wir 38.000 Kubikmeter Schadholz eingeschlagen, 2020 waren wir bei 52.000 Kubikmeter. In den Vorjahren haben wir im Stadtwald normalerweise rund 23.000 Kubikmeter Frischholz mit marginalem Anteil an Sturm- oder Käferschaden gefällt.

Lassen sich diese hitzebedingten Schäden beheben oder lindern?

BAUMANN: Was abgestorben ist, lässt sich nicht mehr wiederbeleben. Insofern bleiben uns lediglich Neupflanzungen. Hierfür benötigen wir jedoch entsprechende klimatische Bedingungen. Wälder sind an natürliche Verjüngung durch Katastrophen wie Brände oder kürzere Trockenperioden gewöhnt. Um diese Regeneration zu unterstützen können wir die aufkommende Naturverjüngung der älteren Bäume schützen und fördern und andere Baumarten pflanzen, die dem geänderten Klima besser standhalten. Hierzu haben wir Forschungsergebnisse der vergangenen Jahre analysiert und entsprechendes Pflanz- und Saatgut gekauft und gezüchtet. Dieses trockenresistentere Saat- und Pflanzgut besteht sowohl aus heimischen als auch nicht-heimischen Baumarten, die wir auf verschiedenen Versuchsflächen ausgesät bzw. angepflanzt haben. Beispiele für heimische Bäume sind Winterlinde, Weißtanne, Elsbeere, Esskastanie sowie Traubeneiche. Nicht heimische Bäume, mit denen wir experimentieren, sind Küstentanne, Schwarzkiefer, Baumhasel und Atlas-Zeder.

Die Bäume werden reihenweise nebeneinander gepflanzt, um direkte Vergleiche ziehen zu können.

Ist bereits abzusehen, wie die experimentellen Sorten im Stadtwald gedeihen?

BAUMANN: Winterlinde, Esskastanie und Elsbeere scheinen sich bei uns bisher sehr wohl zu fühlen. Aber um eine verbindliche Aussage zu treffen, ist es noch zu früh. Wir haben erst vor drei Jahren damit angefangen. Für verlässliche Aussagen sollten wir aber mindestens fünf Jahre warten. Am besten ist es ohnehin, mit einem Mischwald zu arbeiten. Denn als Forstexperte arbeitet man in Generationen und sollte immer auf einen möglichst ausgewogenen Bestand setzen, um die Folgen von Schädlingsbefall oder klimatischer Veränderungen so gering wie möglich zu halten.

Was geschieht eigentlich mit dem „geernteten“ Totholz?

BAUMANN: Tatsächlich haben wir all dieses Holz verkaufen können. Die Nachfrage ist groß. Der Großteil ging in inländische Sägewerke, die damit Bretter für die Möbelindustrie oder den Innen- und Außenausbau fertigen, ein weiterer Teil geht in die Papierindustrie, Spanplattenherstellung oder wird als Brennholz genutzt. Aufgrund der enormen Holzmenge, die auf den Markt kamen und der teilweisen Qualitätsminderung des Holzes ist der Preis dadurch in den Keller gefallen. So haben wir im Schnitt nur 19 statt der üblichen 45 Euro pro Kubikmeter erhalten. Die Industrie ist sehr selektiv, manche Sägewerke sind auf Fichte spezialisiert, andere auf Buche oder Eiche. Andere Kunden suchen explizit minderwertiges Laub- und Nadelholz für Paletten oder Eisenbahnschwellen. Derzeit ist es in Deutschland ganz schwer, an Schnittholz zu kommen. Der Grund dafür ist der starke Export in die USA, wo die Baubranche boomt. Die Knappheit liegt also nicht daran, dass wir nicht genug Holz aus dem Wald entnehmen. Der Einschlag von Frischholz und die ohnehin stark aufgelichteten Waldbestände wären bei den derzeit tiefen Preis nicht vernünftig. Wir wollen ja unser noch intaktes Holz nicht unter Marktwert verkaufen.

In den 70ern waren Waldsterben und saurer Regen in aller Munde. Stirbt unser Wald seither in Raten oder tritt erst jetzt ein, wovon die Sängerin Alexandra bereits 1968 gesungen hat?

BAUMANN: Was jetzt passiert ist eine völlig neue Situation. Damals ging es primär um die Schäden, die der saure Regen verursachte. Diese ließen sich durch technische Entwicklungen sowie die Filterung von Abgasen und Giftstoffen recht gut eindämmen. Jetzt aber schmelzen nicht nur Jahrtausende alte Gletscher ab, wo wir es nicht sehen.

Zur gleichen Zeit steigt der Meeresspiegel und die Bäume vor unserer Haustür erleiden irreparable Schäden. Wenn wir global wie lokal in diesem Tempo so weitermachen, wird es Zeit für einen Remix mit dem Titel: Mein Freund, der Wald, ist fort.

Hat das regnerische Frühjahr dem Wald nachhaltig geholfen, sich zu erholen oder war dies eher ein Tropfen auf den heißen Stein?

BAUMANN: Nachhaltig hat sich der Bestand noch nicht erholt. Das feuchte Wetter hat aber dazu geführt, dass unsere Jungpflanzen gute Anwuchsbedingungen erhalten haben und der Blattaustrieb gut war. Um dem Wald nachhaltig zu helfen, müsste es aber das ganze Jahr mit einem verregneten Sommer und nassen Winter so weitergehen. Denn wenn ein Baum schon geschädigt ist, wirkt das noch jahrelang nach. Als Försterin muss ich leider sagen: Es kann unserem Wald zuliebe nicht feucht genug sein.

Welche Baumarten werden grundsätzlich zur Holzernte im Stadtwald gepflanzt?

BAUMANN: Bislang haben wir vor allem Buche, Eiche, Kiefer und Fichte als Hauptbaumarten neben Lärche, Douglasie und Ahorn im Bestand.

Wird sich dieser Mix in Zukunft aufgrund des Klimawandels verändern?

BAUMANN: Das Thema Epigenetik ist in der Forstwirtschaft gerade stark im Kommen. Denn Bäume sind wie Menschen und andere Lebewesen in der Lage, ihre Erfahrungen und Resistenzen genetisch weiterzugeben. Eine Buche, die Trockenheit erfährt, kann sich anpassen und diese Erfahrung an ihre Nachkommen vererben. Das ist aber kein Grund, uns entspannt zurückzulehnen. Der Wald hat mit Klimawandel, Schadstoff und Hitze ein echtes Problem-Paket zu schultern. Der einzelne Baum kann sich nicht so schnell anpassen und regenerieren, wie er von der Umwelt und dem Menschen gefordert wird. Ist ein Baum erst einmal geschwächt, ist er auch viel anfälliger für Folgeschäden wie Borkenkäfer. Langfristig kann es also sein, dass sich die Zusammensetzung der Bäume leicht verändert. Es wird aber nicht so sein, dass in 30 Jahren im Stadtwald Palmen wachsen.

Der Stadtforst dehnt sich über das gesamte Stadtgebiet aus. Gibt es dementsprechend auch unterschiedliche Pflanz- und Pflege-Strategien?

BAUMANN: Man kann im Prinzip in der Mitte einen Strich durch unseren Stadtwald ziehen. Alles was östlich davon liegt, steht auf Lehmböden mit gutem Wasserhaltevermögen. Im kompletten Westen dominiert sehr sandiger Boden mit schlechtem Wasserhaltevermögen. Wir haben daher unsere Testflächen im gesamten Stadtgebiet angelegt, um zu schauen, ob die Douglasie vielleicht in Oberrad super wächst, während sie in Schwanheim verkümmert. Unseren Wald extern oder gar mit Mainwasser zu päppeln, ist unmöglich. Dazu wären Wassermengen nötig, deren Beschaffung und Verteilung nicht zu finanzieren oder zu rechtfertigen wäre. Der Wald ist mit den Umständen, die er zu bewältigen hat, auf sich allein gestellt. Daher müssen wir Menschen global und lokal unser Verhalten ändern. Angenommen, der lokale Wasserkonsum würde drastisch reduziert, wäre dies für unser Umland ein großer Segen, auch wenn dies keinen Einfluss auf die globalen Wetterverhältnisse hätte.

Wir haben viel über Waldwirtschaft gesprochen. Fallen auch Tourismus und Naherholung im Stadtforst in den Ihren Arbeitsbereich?

BAUMANN: Diese Service- und Erholungsfunktion ist unser selbsterklärtes Ziel. Uns ist wichtig, dass Menschen in den Wald kommen und dort ein Naherholungsgebiet vorfinden. Bei den Nutzern gibt es verschiedene Zielgruppen, deren Interessen zum Teil miteinander kollidieren. Wichtig für unsere Arbeit ist daher, das Konfliktpotenzial zwischen Reitern, Radfahrern, Fußgängern und Hundehaltern zu entzerren. Auch müssen die Wege barrierefrei und sauber sein. Natürlich dürfen auch waldpädagogische Angebote nicht fehlen, um künftige Generationen für diesen Natur- und Lebensraum zu sensibilisieren. Unsere Waldspielparks sind gute Beispiele dafür, die auch geschaffen wurden, um die Waldnutzung zu kanalisieren.

War Ihnen bewusst, dass Umwelt- und Klimaschutz dereinst zwei Ihrer zentralen Arbeitsbereiche werden würden, als Sie ihr forstwissenschaftliches Studium begannen?

BAUMANN: Nein, dieses Ausmaß war uns im Studium gar nicht so klar. Es gab damals natürlich schon entsprechende Vorlesungen in der Uni. Dass dies ein so zentraler Aspekt unserer Arbeit sein würde, hat sich aber um das Jahr 2000 noch nicht abgezeichnet. So wie wir die Entwicklung seit einigen Jahren erleben, hat sich das vor ein paar Jahren keiner ausmalen können. Und das Ausmaß an Schäden, die wir beobachten, ist wirklich immens.

Text: Mirco Overländer



Öffentliche Ausschreibungen

Bekanntmachung von öffentlichen Ausschreibungen

Alle öffentlichen Ausschreibungen der Stadt Frankfurt am Main finden Sie im Internet unter www.vergabe.stadt-frankfurt.de

Amt für Bau und Immobilien KIZ 1, Ben-Gurion-Ring 170 – Grund- und Unterhaltsreinigung – Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2021-00397 nach VOL/A

a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Berliner Straße 33 - 35
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 35 248
Telefax: 069 / 212 - 39 599
E-Mail: udo.schellenberger@stadt-frankfurt.de

b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Form, in der Angebote einzureichen sind:

- über den Postweg
 mittels Telekopie
 direkt
 elektronisch

d) Bezeichnung des Auftrags:
UHR Kinderzentrum 1

Art und Umfang der Leistung:
693,38 m² Unterhaltsreinigung

693,38 m² Grundreinigung

Produktschlüssel (CPV): 90911200

Ort der Leistung:
Kinderzentrum 1
Ben-Gurion-Ring 170
60437 Frankfurt am Main

NUTS-Code: DE712

e) Unterteilung in Lose: nein

f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen

g) Ausführungsfrist:
Beginn: 01.01.2022
Ende: 31.12.2023

h) Anfordern der
Unterlagen bei: siehe a)

Anforderungsfrist: 12.10.2021, 12:00 Uhr

Ort der Einsichtnahme in Vergabe-
unterlagen: Amt für Bau und Immobilien
Berliner Straße 33 - 35
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 35 248
Telefax: 069 / 212 - 39 599
E-Mail: udo.schellenberger@stadt-frankfurt.de

- i) Ablauf der
Angebotsfrist: 12.10.2021, 12:00 Uhr
Bindefrist: 31.12.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach
Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
1. Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers.
 - 1.1 Handelsregisterauszug bzw. Auszug aus der
Handwerksrolle (nicht älter als ein Jahr zum
Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist).
 2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähig-
keit.
 - 2.1 Einen Nachweis über das Bestehen einer
Betriebshaftpflichtversicherung mit Mindest-
deckungssummen für Personen-, Sach- und
Vermögensschäden pauschal 5 Mio. € p. a. x 2,
Tätigkeitsschäden bzw. Bearbeitungsschäden
5 Mio. € p. a. x 2, Schlüsselschäden 100.000 €
p. a. x 2, sowie Umwelthaftpflichtversicherung
für Personen-, Sach- und mitversicherte Vermö-
gensschäden pauschal 5 Mio. € je Schadenfall
gemäß 9.2.9 der besonderen Vertragsbedin-
gungen. Sollten diese Mindestdeckungssum-
men nicht nachgewiesen werden können, ist
eine Erklärung der Versicherung auf Erhöhung
bis zu den geforderten Summen im Zuschlags-
fall vorzulegen. Der Versicherungsnachweis
darf nicht älter als ein Jahr zum Zeitpunkt des
Ablaufs der Angebotsfrist sein.
 - 2.2 Umsatzhöhe der letzten zwei abgeschlossenen
Geschäftsjahre im Bereich der ausgeschriebe-
nen Reinigungsleistungen.
 3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit.
 - 3.1 Eine Referenz über vergleichbare Leistungen,
die von Art und Umfang mit den ausgeschrie-
benen Leistungen vergleichbar sind (Kinderzen-
tren). Diese Referenz muss mindestens eine
Gesamtgröße von 250 m² aufweisen und darf
nicht älter als zwei Jahre sein. Das beiliegende
Formblatt „Anlage 3.1 der Bieter-Checkliste“ ist
zwingend auszufüllen.
 - 3.2 Darstellung der Arbeitsorganisation für die
ausgeschriebene Leistung. Ausführungen
mindestens über: Objektübernahme und -vor-
bereitung sowie Darstellung der Einarbeitung,
Reinigungsplan, Arbeitskleidung, Geräteeinsatz
im Objekt, Reinigungsmittel /Chemie, ggf. mit
Bilddarstellung.

- 3.3 Aktuelle Gesamtanzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Unternehmen mit Aufschlüsselung der Beschäftigten in sozialversicherungspflichtige und geringfügig Beschäftigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
- 3.4 Benennung des/der Qualitätsbeauftragten Ihres Unternehmens (Angabe: Name der Person und Qualifikation).
- 3.5 Aussagefähige Darstellung des Konzeptes zur Qualitätssicherung hinsichtlich Dokumentation und unangemeldeter Qualitätskontrollen in welcher Form und in welchen Abständen erfolgen unangemeldete Qualitätskontrollen (gem. § 9.2.7 der besonderen Vertragsbedingungen)?
Wie werden die Ergebnisse dokumentiert und ausgewertet?
Unangemeldete Qualitätskontrollen (gem. § 9.2.7 der besonderen Vertragsbedingungen)?
Wie werden die Ergebnisse dokumentiert und ausgewertet?
4. zusätzliche Angaben und Nachweise
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
- 1 Preis (50 %)
2 Qualität (50 %)
- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Es ist der aktuelle, zum Zeitpunkt des Ausführungsbeginns gültige, Tariflohn anzugeben.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- q) Sonstige Informationen:
Kostenloser Download und Angebotsabgabe unter: www.vergabe.stadt-frankfurt.de.
Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden.
Die Angebote müssen alle geforderten Angaben, Erklärungen und Preise enthalten.
Von einer Nachforderungsmöglichkeit der Unterlagen gemäß § 16 Abs. 2 VOL/A wird die Vergabestelle absehen. Unvollständige Angebote werden demzufolge ohne Nachforderung

ausgeschlossen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass folgende Unterlagen zwingend mit dem Angebot einzureichen sind:

- Aufschlüsselungen der Stundenverrechnungssätze bezüglich sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigten,
- beigefügtes Formular 1577 OFD Hessen.pdf (vollständig ausgefüllt),
- beigefügtes Formular Kriterien Unterweisung UVV (vollständig ausgefüllt),
- beigefügtes Formular Bestätigung der Objektbesichtigung.

Es ist der aktuelle, zum Zeitpunkt des Ausführungsbeginns gültige, Tariflohn anzugeben.

Zusätzliche Angaben/Nachweise:
gemäß Bieter-Checkliste vorhandene Geräteausstattung im Betrieb Niederlassung im Rhein-Main Gebiet (ca.40 km im Umkreis Frankfurt am Main)?

- Wenn ja, Adresse angeben
- Wenn nein, ausführliche Darstellung, wie die vertragsgemäße Leistungserbringung sichergestellt werden soll.

Erläuterung zum Wertungsschema:

1. Erläuterung zum Kriterium Preis:
Die Wertung des Kriteriums „Preis“ wird wie folgt vorgenommen:
Der niedrigste angebotene Preis aller wertbaren Angebote erhält die volle Punktzahl. Die übrigen Angebote werden dazu ins Verhältnis gesetzt.
2. Erläuterung zum Kriterium Qualität:
Zur Bemessung der Qualität wird zunächst der Mittelwert aller Wochenstunden ermittelt. Alle Wochenstundensätze ab dem Mittelwert und darüber hinaus erhalten die volle Punktzahl von 50 Punkten. Unterhalb des „Mittelwertes“ erfolgt eine lineare Reduzierung der Punktzahl, die bei einer Unterschreitung dieses Wertes um 50 % bei der Punktzahl 1 endet.

Amt für Bau und Immobilien

Kita 9, Gerlachstraße 5

– Grund- und Unterhaltsreinigung –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 25-2021-00400 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Bau und Immobilien
Berliner Straße 33 - 35
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 35 248
Telefax: 069 / 212 - 39 599
E-Mail: udo.schellenberger@stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
- über den Postweg
 - mittels Telekopie
 - direkt
 - elektronisch

- d) Bezeichnung des Auftrags:
UHR Kindertagesstätte 9
- Art und Umfang der Leistung:
1132,81 m² Unterhaltsreinigung
1132,81 m² Grundreinigung
- Produktschlüssel (CPV): 90911200
- Ort der Leistung:
Kindertagesstätte 9, Gerlachstraße 35,
65929 Frankfurt am Main
- NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
Die Vertragslaufzeit beträgt 2 Jahre mit der Option zur Verlängerung für 2 weitere Jahre. Sollte der Vertrag verlängert werden wird dies 3 Monate vor Vertragsende bekanntgegeben.
Der Bieter hat keinen Anspruch auf die Vertragsverlängerung.
- Beginn: 01.01.2022
Ende: 31.12.2023
- h) Anfordern der Unterlagen bei: siehe a)
- Anforderungsfrist: 20.10.2021, 11:59 Uhr
- Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen:
Amt für Bau und Immobilien
Berliner Straße 33 - 35
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 35 248
Telefax: 069 / 212 - 39 599
E-Mail: udo.schellenberger@stadt-frankfurt.de
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 20.10.2021, 12:00 Uhr
Bindefrist: 31.12.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
1. Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers.
 - 1.1 Handelsregisterauszug bzw. Auszug aus der Handwerksrolle (nicht älter als ein Jahr zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist).
 2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit.
 - 2.1 Einen Nachweis über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung mit Mindestdeckungssummen für Personen-, Sach- und Vermögensschäden pauschal 5 Mio. € p. a. x 2, Tätigkeitsschäden bzw. Bearbeitungsschäden 5 Mio. € p. a. x 2, Schlüsselschäden 100.000 € p. a. x 2, sowie Umwelthaftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und mitversicherte Vermögensschäden pauschal 5 Mio. € je Schadenfall gemäß 9.2.9 der besonderen Vertragsbedingungen.
- Sollten diese Mindestdeckungssummen nicht nachgewiesen werden können, ist eine Erklärung der Versicherung auf Erhöhung bis zu den geforderten Summen im Zuschlagsfall vorzulegen. Der Versicherungsnachweis darf nicht älter als ein Jahr zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist sein.
- 2.2 Umsatzhöhe der letzten zwei abgeschlossenen Geschäftsjahre im Bereich der ausgeschriebenen Reinigungsleistungen.
3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit.
- 3.1 Eine Referenz über vergleichbare Leistungen, die von Art und Umfang mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind (Kinderzentren). Diese Referenz muss mindestens eine Gesamtgröße von 300 m² aufweisen und darf nicht älter als zwei Jahre sein. Das beiliegende Formblatt „Anlage 3.1 der Bieter-Checkliste“ ist zwingend auszufüllen.
- 3.2 Darstellung der Arbeitsorganisation für die ausgeschriebene Leistung. Ausführungen mindestens über: Objektübernahme und -vorbereitung sowie Darstellung der Einarbeitung, Reinigungsplan, Arbeitskleidung, Geräteeinsatz im Objekt, Reinigungsmittel /Chemie, ggf. mit Bilddarstellung.
- 3.3 Aktuelle Gesamtanzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Unternehmen mit Aufschlüsselung der Beschäftigten in sozialversicherungspflichtige und geringfügig Beschäftigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
- 3.4 Benennung des /der Qualitätsbeauftragten Ihres Unternehmens (Angabe: Name der Person und Qualifikation).
- 3.5 Aussagefähige Darstellung des Konzeptes zur Qualitätssicherung hinsichtlich Dokumentation und unangemeldeter Qualitätskontrollen in welcher Form und in welchen Abständen erfolgen unangemeldete Qualitätskontrollen (gem. § 9.2.7 der besonderen Vertragsbedingungen)?
Wie werden die Ergebnisse dokumentiert und ausgewertet?
Unangemeldete Qualitätskontrollen (gem. § 9.2.7 der besonderen Vertragsbedingungen)?
Wie werden die Ergebnisse dokumentiert und ausgewertet?
4. zusätzliche Angaben und Nachweise
- 4.1 Niederlassung im Rhein-Main-Gebiet (ca. 40 km Umkreis Frankfurt)? Wenn ja, Adresse angeben. Wenn nein, ausführliche Darstellung, wie die vertragsgemäße Leistungserbringung sichergestellt wird.
- 4.2 Darstellung bzw. Auflistung der Gesamtgeräteausrüstung im Betrieb.
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
- 1 Preis (50 %)
 - 2 Qualität (50 %)

- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Es ist der Aktuelle, zum Zeitpunkt des Ausführungsbeginns gültige, Tariflohn anzugeben.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tarifreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

- q) Sonstige Informationen:
Kostenloser Download und Angebotsabgabe unter: www.vergabe.stadt-frankfurt.de.
Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Die Angebote müssen alle geforderten Angaben, Erklärungen und Preise enthalten.
Von einer Nachforderungsmöglichkeit der Unterlagen gemäß §16 Abs. 2 VOL/A wird die Vergabestelle absehen. Unvollständige Angebote werden demzufolge ohne Nachforderung ausgeschlossen.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass folgende Unterlagen zwingend mit dem Angebot einzureichen sind:
- Aufschlüsselungen der Stundenverrechnungssätze bezüglich sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigten,
- beigefügtes Formular 1577 OFD Hessen.pdf (vollständig ausgefüllt)
- beigefügtes Formular Kriterien Unterweisung UVV (vollständig ausgefüllt),
- beigefügtes Formular Bestätigung der Objektbesichtigung.

Es ist der aktuelle, zum Zeitpunkt des Ausführungsbeginns gültige, Tariflohn anzugeben.

Zusätzliche Angaben/Nachweise:
gemäß Bieter-Checkliste Vorhandene Geräteausstattung im Betrieb Niederlassung im Rhein-Main Gebiet (ca.40 km im Umkreis Frankfurt am Main)?
- Wenn ja, Adresse angeben
- Wenn nein, ausführliche Darstellung, wie die vertragsgemäße Leistungserbringung sichergestellt werden soll.

Erläuterung zum Wertungsschema:

1. Erläuterung zum Kriterium Preis:
Die Wertung des Kriteriums „Preis“ wird wie folgt vorgenommen:
Der niedrigste angebotene Preis, aller wertbaren Angebote erhält die volle Punktzahl. Die übrigen Angebote werden dazu ins Verhältnis gesetzt.

2. Erläuterung zum Kriterium Qualität:
Zur Bemessung der Qualität wird zunächst der Mittelwert aller Wochenstunden ermittelt. Alle Wochenstundensätze ab dem „Mittelwert und darüber hinaus erhalten die volle Punktzahl von 50 Punkten. Unterhalb des „Mittelwertes“ erfolgt eine lineare Reduzierung der Punktzahl, die bei einer Unterschreitung dieses Wertes um 50 % bei der Punktzahl 1 endet.

Amt für Straßenbau und Erschließung Gartenstraße/Schweizer Straße

– verkehrliche Mikrosimulationen –

Öffentliche Ausschreibung Nr. 66-2021-00078 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
E-Mail: vergabe.amt66@stadt-frankfurt.de

Einreichung der Angebote:
E-Mail: vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
 über den Postweg
 mittels Telekopie
 direkt
 elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
KP Gartenstraße/Schweizer Straße, verkehrliche Simulation

Art und Umfang der Leistung:
Verkehrliche Mikrosimulationen

Produktschlüssel (CPV): 71000000

Ort der Leistung:
KP Gartenstraße/Schweizer Straße
60594 Frankfurt am Main-Sachsenhausen
NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
Beginn: 01.11.2021
Ende: 31.01.2022
- h) Anfordern der Unterlagen bei: vergabe.stadt-frankfurt.de
Anforderungsfrist: 06.10.2021, 12:00 Uhr

Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen:
Telefon: 069 / 212 - 33 168
Telefax: 069 / 212 - 35 106
E-Mail: vergabe.stadt-frankfurt.de

- i) Ablauf der Angebotsfrist: 06.10.2021, 12:00 Uhr
Bindefrist: 01.11.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
Nachweis der Präqualifikation oder Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren; Eintragung in das Handelsregister oder vergleichbar ggf.
Mindestens 1 Referenzen der letzten 10 Jahre, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind. Vergleichbar bedeutet: innerörtliche KP's mit ähnlicher Verkehrsbelastung
Bescheinigung der Berufsgenossenschaft ggf.
Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1,5 Millionen € für Personenschäden und 250.000 € für Sach- und Vermögensschäden.
Verpflichtungserklärung nach HVTG zu Tariftreue und Mindestentgelt vom Bieter, Verpflichtungserklärung nach HVTG zu Tariftreue und Mindestentgelt vom NU ist nach Auftragsvergabe/vor Beginn der NU-Leistung über die Mitarbeiter/innen des ASE abzufordern 233 / 235-Angaben im Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen Formblatt OFD_Hessen
Für den vorgesehenen Ingenieur sind jeweils folgende Unterlagen mit dem Angebot einzureichen:
- namentliche Benennung und Nachweis der beruflichen Qualifikation als „Ingenieur“;
- bei Nicht-Muttersprachlern: Nachweis guter Deutschkenntnisse in Wort und Schrift durch deutschen Schulabschluss (Zeugnis); wenn nicht vorhanden, Nachweis der Sprachkenntnis Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens (Zeugnis) oder vergleichbar;
- einschlägige Referenzen nicht älter als 10 Jahre für jeweils mind. 3 vergleichbare Projekte (mit Projektbeschreibung, Auftragsumfang/-volumen und Ansprechpartner AG). Vergleichbar bedeutet: innerörtliche KP's mit ähnlicher Verkehrsbelastung
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis
- o) Nichtberücksichtigte Angebote: §46 UVgO
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen.
Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

Grünflächenamt Jüdischer Friedhof, Rat-Beil-Straße 10 – Laubbeseitigung –

Öffentliche Ausschreibung Nr.: 67-2021-00091 nach VOL/A

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 963
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: melis.celikbudak@stadt-frankfurt.de
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
 über den Postweg
 mittels Telekopie
 direkt
 elektronisch
- d) Bezeichnung des Auftrags:
Jüdischer Friedhof
Rat-Beil-Straße 10
60318 Frankfurt am Main

einmalige Laubbeseitigung

Art und Umfang der Leistung:
72.000 m² Laubbeseitigung

Produktschlüssel (CPV): 77313000

Ort der Leistung:
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main

NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
Beginn: 10.01.2022
Ende: 25.02.2022
- h) Anfordern der Unterlagen bei: siehe a)
Anforderungsfrist: 29.09.2021, 12:00 Uhr
Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen: siehe a)
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 29.09.2021, 12:00 Uhr
Bindefrist: 07.01.2022
- j) Sicherheitsleistungen: –

- k) Zahlungsbedingungen:
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
1 Referenz zu einem gleichwertigen Auftrag nach Art und Umfang
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien:
niedrigster Preis
- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja
- Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen
- Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –
- d) Bezeichnung des Auftrags:
67.51.1 - Lieferung von Werkstattmobiliar und Zubehör
- Art und Umfang der Leistung:
Lieferung von Werkstattmobiliar und Zubehör
- Produktschlüssel (CPV): 43800000
- Ort der Leistung:
Dienststellen der Stadt Frankfurt am Main verteilt über das gesamte Stadtgebiet
- NUTS-Code: DE712
- e) Unterteilung in Lose: nein
- f) Nebenangebote:
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) Ausführungsfrist:
Beginn: 12.10.2021
Ende: 07.12.2021
- h) Anfordern der Unterlagen bei: siehe a)
- Ort der Einsichtnahme in Vergabeunterlagen: siehe a)
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 05.10.2021, 12:00 Uhr
Bindefrist: 05.11.2021
- j) Sicherheitsleistungen: –
- k) Zahlungsbedingungen:
unverzüglich, spätestens 30 Kalendertage nach Zugang der prüffähigen Rechnung
- l) Unterlagen zum Nachweis der Eignung:
Eigenerklärung Formblatt 124 / Präqualifikationsnummer Nachweis GS-Zeichen
- m) Kosten der Vergabeunterlagen:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- n) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)
- 1 Preis (70 %)
2 Lieferzeiten (10 %)
3 Hersteller-Zertifizierungen (10 %)
4 Herstellergarantie (10 %)
- o) Nichtberücksichtigte Angebote: –
- p) Weitere Anforderungen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz:
Das Formblatt „Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz“ ist mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, sind sowohl für den Bieter als auch für jeden einzelnen Nachunternehmer Verpflichtungserklärungen vorzulegen. Vertragsstrafe wegen schuldhaften Verstoßes gegen eine sich aus der Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt ergebenden Verpflichtung wird vereinbart: ja

**Grünflächenamt
verschiedene Dienststellen
im Stadtgebiet
– Lieferung von Werkstattmobiliar
und Zubehör –**

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2021-00092
nach VOL/A**

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Offizielle Bezeichnung:
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 30 288
Telefax: 069 / 212 - 37 853
E-Mail: sebastian.lochter@stadt-frankfurt.de
- Einreichung der Angebote:
Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
- b) Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Form, in der Angebote einzureichen sind:
- über den Postweg
- mittels Telekopie
- direkt
- elektronisch

Angaben zur Höhe der Vertragsstrafe: siehe Vergabeunterlagen

50 m

waagerechter Betonringbalken, bewehrt auf Bohrpfahlkronen herstellen

Soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen: –

40 m

Betonringbalken mit Steigung, bewehrt auf Bohrpfahlkronen herstellen

**Grünflächenamt
Mühlbergschule,
Lettigkautweg / Auf dem Mühlberg /
Steinhausenstraße
– Landschaftsbauarbeiten –**

20 m²

Natursteinmauerwerk herstellen, unregelmäßiges Schichtmauerwerk, Sandsteine

80 m²

Mauererhöhung aus unregelmäßigem Schichtmauerwerk, Sandstein

**Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2021-00098
nach VOB/A**

2 Stk.

Torpfleiler aufsetzen, unregelmäßiges Schichtmauerwerk, Sandstein

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 381
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: melis.celikbudak@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de

70 m²

Abdeckplatte liefern und aufsetzen

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –

h) Aufteilung in Lose: nein

Ja, Angebote sind möglich

nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

nur für alle Lose
(alle Lose müssen angeboten werden)

b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 67-2021-00098

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

Zugelassene Angebotsabgabe

elektronisch in Textform

elektronisch mit fortgeschrittener/m
Signatur/Siegel

elektronisch mit qualifizierter/m
Signatur/Siegel

schriftlich

d) Art des Auftrags:

Ausführung von Bauleistungen
Planung und Ausführung von Bauleistungen

Bauleistungen durch Dritte
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung:

Mühlbergschule
Lettigkautweg
Auf dem Mühlberg
Steinhausenstraße
60599 Frankfurt am Main-Sachsenhausen
Außenanlagen Natursteinarbeiten

f) Art und Umfang der Leistung,
ggf. aufgeteilt nach Losen:

Art der Leistung:
Landschaftsbauarbeiten

Umfang der Leistung:

Steinmetzarbeiten
105 m Abdeckplatten, Beton, abnehmen und entsorgen

72 Stk. Mikropfähle 3 - 5 m tief, für Verankerung eines Geländers einbringen

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: 08.11.2021
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 14.01.2022

j) Nebenangebote: zugelassen

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

nicht zugelassen

k) Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist: zugelassen

nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen:

Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de

Vergabeunterlagen werden nicht elektronisch zur Verfügung gestellt

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden: nachgefordert

teilweise nachgefordert

nicht nachgefordert

- m) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- o) Ablauf der Angebotsfrist: 06.10.2021, 12:00 Uhr
Ablauf der Bindefrist: 07.01.2022, 00:00 Uhr
- p) Adresse für elektronische Angebote (URL):
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
Anschrift für schriftliche Angebote: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Online-Plattform:
www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- r) Zuschlagskriterien: niedrigster Preis
- s) Eröffnungstermin: 06.10.2021, 12:00 Uhr
Ort: Amt für Bau und Immobilien
Submissionstelle
Gerbermühlstraße 48
60594 Frankfurt am Main
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Das Land Hessen hat den gültigen Vergabe-Erlass ergänzt, danach sind Submissionen bis auf Weiteres nicht mehr öffentlich durchzuführen. Vielmehr werden die Regelungen des § 14 VOB/A angewendet.
- t) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen
- v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- w) Beurteilung der Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht

die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: –

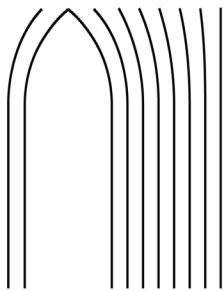
- x) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle,
Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt

Grünflächenamt Im nordöstlichen Parkbereich des Huthparks – Landschafts-, Wegebauarbeiten – Öffentliche Ausschreibung Nr. 67-2021-00099 nach VOB/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Frankfurt am Main
Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212 - 74 381
Telefax: 069 / 212 - 32 998
E-Mail: vergabe.amt67@stadt-frankfurt.de
Internet: www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 67-2021-00099
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
Zugelassene Angebotsabgabe
 elektronisch in Textform
 elektronisch mit fortgeschrittener/m
Signatur/Siegel
 elektronisch mit qualifizierter/m
Signatur/Siegel
 schriftlich
- d) Art des Auftrags:
 Ausführung von Bauleistungen
Planung und Ausführung von Bauleistungen
 Bauleistungen durch Dritte
(Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)
- e) Ort der Ausführung:
im nordöstlichen Parkbereich des Huthparks
parallel zum Auerweg,
60389 Frankfurt/Main (Seckbach)

- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen:
 Art der Leistung:
 Landschaftsbauarbeiten, Wegebauarbeiten
 Umfang der Leistung:
 Abbrucharbeiten:
 2.135 m³ Befestigung ohne Bindemittel
 Schotter-Kies-Sand-Gemisch
 20 m³ Befestigung ohne Bindemittel
 Schlacke
 415 m Bordstein Beton
 30 m Plattenrinnen
 175 m² Pflasterbelag
 220 m² Rasen
 20 Stk. Bänke
 13 Stk. Abfallbehälter
 Wegebau:
 3.040 m² Schottertragschicht
 3.420 m² Wassergebundene Decke
 990 m Betonbordstein
 555 m Pflasterrinnen
 2.530 m² Farbasphalt
 50 m Entwässerungsrinnen
 255 m Sickerpackung
 Vegetationsflächen:
 945 m² Pflanzfläche
 630 m² Rasenfläche
 1.300 Stk. Sträucher
 Einbauten:
 22 Stk. Parkbänke
 10 Stk. Abfallbehälter
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: –
- h) Aufteilung in Lose: nein
 Ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- i) Ausführungsfristen:
 Beginn der Ausführung: 29.11.2021
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 08.07.2022
 weitere Fristen: 1 Jahr Fertigstellungspflege
 1 Jahr Entwicklungspflege
- j) Nebenangebote: zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen
- k) Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist: zugelassen
 nicht zugelassen
- l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen:
 Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
 www.vergabe.stadt-frankfurt.de
 Vergabeunterlagen werden nicht elektronisch zur Verfügung gestellt
 Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen
 Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden: nachgefordert
 teilweise nachgefordert
 nicht nachgefordert
- m) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.
- o) Ablauf der Angebotsfrist: 07.10.2021, 12:00 Uhr
 Ablauf der Bindefrist: 08.11.2021, 00:00 Uhr
- p) Adresse für elektronische Angebote (URL):
 www.vergabe.stadt-frankfurt.de
 Anschrift für schriftliche Angebote:
 Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Online-Plattform:
 www.vergabe.stadt-frankfurt.de
- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch
- r) Zuschlagskriterien:
 niedrigster Preis
- s) Eröffnungstermin: 07.10.2021, 12:00 Uhr
 Ort: Amt für Bau und Immobilien
 Submissionsstelle
 Gerbermühlstraße 48
 60594 Frankfurt am Main
 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
 Das Land Hessen hat den gültigen Vergabe-Erlass ergänzt, danach sind Submissionen bis auf Weiteres nicht mehr öffentlich durchzuführen. Vielmehr werden die Regelungen des § 14 VOB/A angewendet.
- t) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: siehe Vergabeunterlagen

- v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- w) Beurteilung der Eignung:
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
 Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
 Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
 MVAS- 99 Schulungsnachweis, nicht älter als 5 Jahre
- x) Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
 Regierungspräsidium Darmstadt, VOB-Stelle, Wilhelminenstraße 1 - 3, 64283 Darmstadt



INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE IM KARMELITERKLOSTER FRANKFURT AM MAIN

In Ihren Büros und im Aktenkeller haben Sie keinen Platz mehr für Ihre Dokumente und Unterlagen und möchten wissen, wie das Verfahren bei der Aktenaussonderung funktioniert?

Das Hessische Archivgesetz verpflichtet die Stellen der Stadtverwaltung, nicht mehr benötigte Unterlagen dem zuständigen Archiv zur Archivierung anzubieten. Dies gilt nicht nur für Akten, sondern auch für Karten, Pläne, Fotos und digitale Materialien. Das Institut für Stadtgeschichte entscheidet in seiner Funktion als Stadtarchiv, welche dieser Unterlagen dauerhaft und fachgerecht aufzubewahren sind und stellt sie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Sie möchten Ihre Verwaltungsunterlagen abgeben? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Institut für Stadtgeschichte:
 Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 / 212 - 33 374
 Email: info.amt47@stadt-frankfurt.de
 Homepage: <http://www.stadtgeschichte-ffm.de>





Sebastian Tröger, Teilnehmer unseres Fan-Foto-Wettbewerbs: https://bit.ly/FFM_Fan-Foto

#FFM Unsere Stadt

Auf unseren Social Media Kanälen erfahrt Ihr die wichtigsten Neuigkeiten unserer Ämter, Betriebe und Museen.

frankfurt.de/facebook

frankfurt.de/Twitter

frankfurt.de/Instagram

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Bekanntmachung

Bekanntmachung eines Orts- und Anhörungstermins im Rahmen einer Liegenschaftsvermessung nach dem Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetz

Die am Ende dieser Veröffentlichung genannten Grundstücke sind von Grenzfeststellungsmaßnahmen betroffen. Bevor hierüber eine Niederschrift aufgenommen wird, haben die betroffenen Grundstückseigentümer und Grundstückseigentümerinnen Gelegenheit zur Anhörung am

Tag und Uhrzeit: **Dienstag, den 12.10.2021 um 09:00 Uhr,**

Treffpunkt: **Butzbacher Straße 2, Ecke Wetteraustraße**

Die Wahrnehmung des Termins ist freigestellt. Die betroffenen Grundstückseigentümer und Grundstückseigentümerinnen können sich auch durch eine bevollmächtigte Person vertreten lassen.

Kosten, die durch die Wahrung des Termins entstehen, werden nicht erstattet.

Das Ergebnis der Grenzfeststellung wird durch öffentliche Bekanntmachung schriftlich bekannt gegeben.

Verzeichnis der von Grenzfeststellungsmaßnahmen betroffenen Grundstücke

(Auftragsnummer: 6221-19-0047)

Gemeinde: **Frankfurt am Main**

Lage:

Alte Röthen
Am Friedhof
Auf den Platten
B 3
Butzbacher Straße 2, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66
Die Erbesgewann
Die Leimenkaute
Die Steinige Gewann
Dortelweiler Straße
Dortelweiler Straße 87, 87a, 87b
Friedberger Landstraße
Friedberger Landstraße 294, 326, 334, 338
Hinter den Röthen
Münzenberger Straße
Münzenberger Straße 1
Rotlintstraße
Rotlintstraße 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128
Wetteraustraße
Wetteraustraße 41

Gemarkung: **Frankfurt Bezirk 21**

Flur: **330**

Flurstück(e): 50/2

Gemarkung: **Frankfurt Bezirk 22**

Flur: **333**

Flurstück(e): 33/3, 35/1, 35/2, 38, 40/1, 47, 48, 49, 55

Gemarkung: **Frankfurt Bezirk 22**

Flur: **334**

Flurstück(e): 1/9, 1/11, 1/12, 2/2, 30/2, 56, 92/1, 231/72, 231/91, 231/93, 235/1, 241/1, 248/23, 309/5, 309/9, 311/5, 311/6, 311/7, 313/1, 313/2, 334/4, 376/93

Gemarkung: **Frankfurt Bezirk 27**

Flur: **438**

Flurstück(e): 76/5, 79/4, 89/2, 237/9

Frankfurt am Main, 16.09.2021

**Der Magistrat
Stadtvermessungsamt**



Änderung in der Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung

In der Zusammensetzung der am 14. März 2021 gewählten Stadtverordnetenversammlung ist folgende Änderung eingetreten:

Der gemäß dem Wahlvorschlag GRÜNE bei der Gemeindewahl am 14. März 2021 gewählte Bewerber Herr Sebastian Popp hat sein Mandat niedergelegt.

An seine Stelle tritt gem. § 34 Abs. 1 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG):

Frau
Friederike von Franqué

Gemäß § 34 Abs. 4 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) sind gegen die Feststellung des Gemeindewahlleiters die Rechtsmittel nach §§ 25 bis 27 KWG gegeben. Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jede/r Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben; der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Wahlleiter einzureichen (Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main).

Frankfurt am Main, 16.09.2021

DER GEMEINDEWAHLLEITER
(Akman)

Surfen Sie auf unserer Welle!



www.frankfurt.de

Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Frankfurt am Main.
Redaktion: Hauptamt und Stadtmarketing, Römerberg 32, 60311 Frankfurt am Main, Susana Pletz, Telefon: 069 / 212 - 35 674, E-Mail: amtsblatt@stadt-frankfurt.de, Internet: www.frankfurt.de. Herstellung, Druck und Abonnementverwaltung: LINUS WITTICH Medien KG, Industriestraße 9 - 11, 36358 Herbstein. Abonnement: 52 Ausgaben pro Jahr, 104 Euro (inkl. 7 % MwSt.). Einzelbezug: 2 Euro zzgl. 1,45 Euro Versandkosten, über Hauptamt und Stadtmarketing (Adresse siehe Redaktion). Kündigung des Abonnements: schriftlich, sechs Wochen voraus zum 1. Juli oder 1. Januar jeden Jahres, über Hauptamt und Stadtmarketing. Anschriftenänderung, Reklamation und sonstige Änderung an den Bezieherdaten: über Hauptamt und Stadtmarketing; Neubestellung jederzeit möglich, über Hauptamt und Stadtmarketing. Der Redaktionsschluss für die Veröffentlichungen im Amtsblatt ist jeweils mittwochs 10.00 Uhr. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

┌
Stadt Frankfurt am Main –
Hauptamt und Stadtmarketing
60021 Frankfurt, Postfach 102121 – 4811 –
└

(Anschriftenfeld)

└



Inhalt

- So wild ist unsere Stadt
(Seite 1113)
- Öffentliche Ausschreibungen
(Seite 1115 bis 1124)
- Bekanntmachung
eines Orts- und Anhörungstermins
(Seite 1126)
- Änderung in der Zusammensetzung
der Stadtverordnetenversammlung
(Seite 1127)